

Augustus Qvirinus Rivinus

**Lectiones Therapevticæ
Facultatis Medicæ Lipsiensis Decani**

**[Die Dekane der Medizinischen Fakultät
der Universität Leipzig 1415-1719]**

**Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1719
mit einer Einleitung, Namensverzeichnis
und Erläuterungen**

von Bernhard Pabst

Bonn 2003

Schriften
zur Geschichte
der Familie Pabst
Bd. 15

Augustus Qvirinus Rivinus. *Lectiones Therapeuticae. Facultatis Medicæ Lipsiensis Decani.* [Die Dekane der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig 1415-1719]. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1719 mit einer Einleitung, Namensverzeichnis und Erläuterungen von Bernhard Pabst. Bonn: Bearbeiter 2003.

© für den Nachdruck 2003 by Bernhard Pabst, 53179 Bonn.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung.....	5
Der Autor August Quirinus Rivinus (1652-1723)	6
Der Autor August Quirinus Rivinus (1652-1723)	7
Erläuterung einiger häufiger Abkürzungen und Begriffe	8
Literaturverzeichnis	9
Personenverzeichnis.....	10
Anlage 1: Die Vorsteher des botanischen Gartens der Universität Leipzig 1580-1683	12
Anlage 2: Eintrag zu Rivinus aus Zedler 1742	13
Anlage 3: Unveränderter Nachdruck von Rivinus [1719]	13

[Portrait, auf Abdruck wurde verzichtet]

Augustus Quirinus Rivinus, um 1710

Aug. Quir. Rivinus *physiol. et bot. p.o.*
geb. 9. Dez. 1652, gest. 30. Dez. 1723

Ölgemälde früher Universitätsbibliothek Leipzig,
jetzt Kunstsammlung der Kustodie der Universität

Einleitung

Das Archiv der Universität Leipzig¹ verwahrt eine in lateinischer Sprache verfasste Broschüre mit acht unpaginierten Blättern im Format 21 x 18 cm mit dem Titel

D. Augustus Qvirin. Rivinus. Fac. Med. Decanus et. P.P. ad Publice Audiendas Lectiones Therapevticas Humanissime invitat Medicinae Cultores. Lipsiae, Literis Immanuelis Titii o.J. [1719],

also frei übersetzt

Dr. August Quirinus Rivinus [d.i. Bachmann], Dekan der Medizinischen Fakultät und ordentlicher Professor lädt die medizinische Fachwelt zu öffentlichen Vorlesungen über Therapie ein. Leipzig: Gedruckt bei Immanuel Titius [1719].

Besser beschreibt den Inhalt die Zwischenüberschrift nach der kurzen Einleitung auf S. [2]: *Facultatis Medicae Lipsiensis Decani*, die Dekane der Leipziger medizinischen Fakultät. Tatsächlich enthält das Werkchen die tabellarischen akademischen Kurzlebensläufe der 25 Dekane der Fakultät, beginnend mit Gerhard Hohenkirch, der 1415 als erster dieses Amt inne hatte, bis zum Autor Rivinus, der es am 13. Dezember 1719 erlangte. Dieser Amtsantritt war auch, so Rivinus in seinem vom 30. Dezember 1719 datierenden Nachwort (S. [15]²), der Anlass, die akademischen Biographien der Amtsvorgänger zusammenzustellen. Als Muster der standardisierten Einträge sollen die Angaben zu meinem Vorfahren Gottfried Welsch (1618-1690)³ dienen, der ab 1668 der 22. Dekan der medizinischen Fakultät war (S. [13], s. Kasten auf der nächsten Seite):

Aus diesem durchaus typischen Eintrag (nur die älteren sind teilweise detailärmer) wird der Wert der Arbeit deutlich:

- lückenlose, detaillierte und präzise Zusammenstellung des akademischen Werdegangs aller Dekane,
- auf der Grundlage von Originaldokumenten und Unterlagen der Fakultät und
- kritische Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Angaben.

Die Bibliographie zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig von Becker 1998 erwähnt die Arbeit nicht, vielleicht weil sie sie als Archivalie oder als zu wenig umfangreich betrachtet⁴. Außer im Universitätsarchiv ist sie nach dem Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) nur noch in den Universitätsbibliotheken von Halle a.d.S. und Leipzig sowie in der Bayerischen Staatsbibliothek in München nachweisbar.

Die Studie von Rivinus scheint eine der ältesten Zusammenstellungen zu den Leipziger medizinischen Dekanen in *gedruckter* Form zu sein. Älter, nämlich von 1677, soll nur die *handschriftliche* Sammlung *Ordo et successio Decanorum Facultatis Medicae in Academia Lipsiensi ab Anno M.CCCC.IX [usq. 1677 et ultrâ]*⁵ sein, wie auf dem Deckblatt der Akte von

¹ Oststraße 40-42, 04317 Leipzig, Signatur Med.Fak. B26.

² Lipsiae Anno p. C.N. MDCCXIX. d. 30. Decembris. Daher das ergänzte Herausgabejahr „[1719]“.

³ Ahnenziffer 1332. Zu ihm und seiner Familie s. bereits Pabst 1999, S. 32 f. Eine detaillierte Biographie ist in Vorbereitung.

⁴ Vgl. die Einführung S. 6: „Nicht aufgenommen wurde Archivmaterial zur Fakultätsgeschichte. Diese Zusammenstellung muß in einem weiteren eigenständigen Projekt erfolgen.“

⁵ „Reihen- und Nachfolge der Dekane der Medizinischen Fakultät in der Universität Leipzig ab dem Jahre 1409 [bis 1677 und darüber hinaus]“. Sign. Universitätsarchiv Med.Fak. B25.

alter Hand vermerkt ist. Ein Auszug daraus haben wir in Anlage 1 beigelegt. Angesichts dieser Quellenlage erscheint ein Nachdruck der Rivinischen Arbeit allemal lohnend. Er wurde um einige Bemerkungen zum Autor, Erläuterungen der häufigsten Abkürzungen und Begriffe, ein Personenverzeichnis und die Anlagen „Die Vorsteher des botanischen Gartens der Universität Leipzig“, sowie den Eintrag zum Autor Rivinus in der Barock-Enzyklopädie von Zedler ergänzt. Dem Universitätsarchiv Leipzig danke ich für die freundliche Genehmigung zum Nachdruck, [...].

Bernhard Pabst

Bonn, im Mai 2003

XXII. Godofredus Welsch		22. Gottfried Welsch	
A.p.C.N.		Im Jahre nach Christus Geburt	
1618. d. 12. Novembr.	natus Lipsiæ	12.11.1618	geboren in Leipzig
1639. d. 24. Januarii	Phil. M. Lipsiæ in Ordine VIII. sub Decanatu M. Joh. Ittigii (nn)	24.01.1639	Magister der Philosophie in der 8. Ordnung [?] unter dem Dekanat von Johann Ittig (Fn. 1)
1644. d. 30. Januarii	Anatomiae Prof. Extr.	30.01.1644	Außerordentlicher Professor der Anatomie
1644. d. 4. Aprilis	Med. D. Lipsiæ.	04.04.1644	Doktor der Medizin in Leipzig
1644. d. 13. Novembr.	in Fac. Med. receptus	13.11.1644	Aufnahme in die medizinische Fakultät
1647. d. 29. Januarii	Physiologiae Prof.	29.01.1647	Professor der Physiologie
1662. d. 1. Sept.	Coll. Maj. Pp. Coll.	01.09.1662	Mitglied des Großen Fürstenkollegs
1662. d. 4. Novembr.	Pathol. Prof.	04.11.1662	Professor der Pathologie
1663. d. 23. Aprilis	Decemvir.	23.04.1663	Decemvir
1665. d. Galli	Acad. Rector	16.10.1665	Rektor der Universität Leipzig
1668. d. 18. Januar.	Fac. Med. Decanus & Therap. Prof.	18.01.1668	Dekan der medizinischen Fakultät und Professor der Therapie
1670. d. 24. Junii	Coll. min. Pp. Coll.	24.06.1670	Mitglied des Kleinen Fürstenkollegs
1690. d. 5. Septembr.	obiit æt. 72. (oo)	05.09.1690	verstarb im Alter von 72 Jahren (Fn. 2)
Fußnoten:			
(nn) In Progr. fun. Annus nominatur 1638. sed male. conf. Progr. & Panegy. Magister. 1639.		(Fn. 1) Im Trauerprogramm [des Rektors der Universität] wird als Jahr 1638 genannt, dagegen im Programm der Feier zur bestandenen Magisterprüfung 1639.	
(oo) Vid. Rationar. Fac. Med. fol. 222. Sepultus in Templo Paulino d. 8. Sept. vid. Progr. fun.		(Fn. 2) Siehe Verzeichnis der Medizinischen Fakultät, Blatt 222. Beerdigung in der Paulinerkirche am 08.09., s. Trauerprogramm.	

Der Autor August Quirinus Rivinus (1652-1723)

August Quirinus Bachmann, latinisiert Rivinus (1652-1723), war der zweite Sohn von Andreas Bachmann (1601-1656), Professor der Poesie und später der Medizin in Leipzig. Rivinus erhielt zunächst Privatunterricht und studierte ab 1669 Medizin in Leipzig bei Michael Ettmüller (1644-1732), Gottfried Welsch (1618-1690) und Johannes Bohn (1640-1718), deren akademische Karrieren er später im vorliegenden Werkchen zusammenstellen wird. 1670 erlangte er den Grad eines Baccalaureat der Philosophie, 1671 den des Magisters, 1676 den des Dr. med. an der Universität Helmstedt. Seit 1677 hielt er Vorträge in Leipzig, wo er 1688 in die medizinische Fakultät aufgenommen wurde. 1691 wurde er zum Professor der Physiologie und Botanik ernannt, ab 1719 hatte er die Lehrstühle für Pathologie und Therapie inne und wurde Dekan. Daneben war er Vorsteher des Botanischen Gartens der Universität⁶.

Rivinus hat zahlreiche Abhandlungen aus diesen Fachgebieten veröffentlicht, und u.a. in den berühmten *Acta Eruditorum Lipsiae* publiziert, s. die Liste bei Zedler 1742 in Anlage 2, das vorliegende Werk dort Nr. 13 lit. q. Daneben hat er sich mit Astronomie beschäftigt und auch hierzu veröffentlicht, z.B. eine „Abhandlung vom wahren Alter der Welt“ 1721 (bei Zedler Nr. 6). Im Bereich der Universitätsgeschichte hatte Rivinus bereits zehn Jahre zuvor eine mit der vorliegenden vergleichbare Arbeit veröffentlicht, die „Academiae Lipsiensis Rectores ab ipsa fundatione 1409 usque 1709“, „die Rektoren der Universität Leipzig von der Gründung 1409 bis 1709“, Leipzig 1709. Zedler erwähnt 1742 daneben die handschriftlichen Beiträge „Apparatus ad historiam Academiae Lipsiensis“ (Apparat zur Geschichte der Universität Leipzig), sowie die „Collectanea varia ad historiam medicinæ“ (Verschiedene Sammlungen zur Medizingeschichte), deren Verbleib unbekannt ist.

Rivinus Sohn Johann August (1692-1725) wurde ebenfalls Doktor der Medizin und nach dem Tod seines Vaters 1724 Assessor der Medizinischen Fakultät und in der Nachfolge seines Vaters Vorsteher des Botanischen Gartens. Er unterstützte seinen Vater bei dessen Arbeiten, etwas durch Übersetzungen und Fortführung dessen botanischen Werkes, s. die Kurzbiographie bei Zedler in Anlage 2. In seiner Dissertation *De auditu viciis* (1717), die von seinem Vater betreut wurde, schrieb er irrig die Entdeckung des Ausgangskanal der *glandula sublingualis* (eine Speicheldrüse unter der Zunge) seinem Vater zu. Bis heute heisst diese Rivinus-Drüse und die zugehörigen Kanäle Rivinus-Kanäle. Daneben wird die Erinnerung an August Quirinus Bachmann / Rivinus u.a. durch eine Blume wachgehalten, eine Veilchenart, die *Viola riviniana*⁷.

⁶ Näher Pagel in ADB, Bd. 28, S. 708 m.w.N.

⁷ Näher Enerson 2003.

Erläuterung einiger häufiger Abkürzungen und Begriffe

A.p.C.N.	Anno post Christum Natum	Im Jahr nach Christus Geburt
Acad. Rector	Academiae Rector	Rektor der Universität [Leipzig]
æt.	ætate	im Alter von [z.B. 47 (Jahren)]
Basilea, Basileæ		Basel (Stadt am Oberrhein)
Coll. B. Virg. Coll.	Collegatus Beatæ Virginis Collegii	Kollegat [Mitglied] des Kollegiums der glücklichen Jungfrau, des Frauenkollegs
Coll. maj. Pp. Coll.	Collegatus majoris Principi Collegii	Kollegat [Mitglied] des Großen Fürstenkollegs
Coll. min. Pp. Coll.	Collegatus minoris Principi Collegii	Kollegat [Mitglied] des Kleinen Fürstenkollegs
conf.		vergleiche
d.	diei	am Tag [z.B. 24 Junii]
d. Galli	diei Galli	am Tag des Heiligen Gallus, dem 16. Oktober, an dem die neuen Rektoren ihr Amt antraten
Disp.	Disputatio	Disputation, akademisches Streitgespräch zur Erlangung eines akademischen Grades
Fac. Med.	Facultas Medica	Medizinische Fakultät
Fac. Med. Decan.	Facultatis Medicæ Decanus	Dekan der medizinischen Fakultät
fol.	folia	Blatt
Jac.	Jacobus	Jakob
Joh.	Johannes	Johann, Johannes
Lips.	Lipsia, Lipsiæ	Leipzig
M.	Magister	Magister
Med. D.	Medicinæ Doctor	Doktor der Medizin
obiit		ist verstorben
Pathol.	Pathologia	Pathologie
Phil. M.	Philosophiæ Magister	Magister der Philosophie
Prof.	Professor	Professor
Prof. Extr.	Professor Extraordinarius	außerordentlicher Professor
Progr. fun.	Programma funerale	Trauerprogramm, das der Rektor beim Tod eines Professors veranlasste; meist gemeint der Druck der zu diesem Anlass gehaltenen Trauerreden
Rationar.	Rationarium	Verzeichnis (auch über die Finanzen, dann Haushaltsbuch)
receptus		aufgenommen, insbesondere „in Fac. Med. receptus“, in die medizinische Fakultät aufgenommen
sepultus		Beerdigung, Beisetzung
Templum Paulinum		Paulinerkirche, ehemalige Universitätskirche (gesprengt 1968), die zugleich als Aula für akademische Prüfungen diente und in der viele Professoren beigesetzt wurden
Therap.	Therapia	Therapie
Vid.		siehe

Seit 1438, mit der Einführung der Ordinariate der praktischen und der theoretischen Medizin, ist das Amt des Dekans in der Regel mit der Professur für Therapie auf Lebenszeit in Personalunion verbunden. Der Professor für Pathologie rückt bei Tode oder Weggang des ersten Ordinarius in die ranghöhere Professur auf und wird Dekan⁸. Eine Auflistung der Dekane der medizinischen Fakultät über das Jahr 1719 hinaus bis 1990, die allerdings nur Namen, Amts- und Lebenszeit der Professoren enthält, findet sich in Kästner, Thom 1990, S. 314-320⁹.

Literaturverzeichnis

Becker, Cornelia. Bibliographie zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig über den Gesamtzeitraum ihres Bestehens seit 1415. Beucha: Sax-Verlag **1998**.

Enerson, Ole Daniel (Hrsg.). Dictionary of Medical Eponyms. Auf www.whonamedit.com, Mai **2003**.

Kästner, Ingrid; **Thom**, Achim (Hrsg.). 575 Jahre Medizinische Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig: Johann Ambrosius Barth **1990**.

Pabst, Bernhard. Die Familie Anckelmann in Hamburg und Leipzig. Gelehrte, Rats- und Handelsherren. Schriften zur Geschichte der Familie Pabst Bd. 7. Hennef: Autor **1999**.

Pagel, [Julius Leopold]. Augustus Quirinus Rivinus. In: Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 28, S. 708.

Zedler, Johann Heinrich (Hrsg.) Großes vollständiges Universal-Lexicon Aller Wissenschaften und Künste, Welche bishero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden ... Leipzig und Halle 1732 ff. 2. vollständiger photomechanischer Nachdruck Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1993 ff. Bd. 31 (Rei-Ri) **1742**.

⁸ Kästner, Thom 1990, S. 314.

⁹ Das Werk konzentriert sich insgesamt auf die jüngere Geschichte der Fakultät im 19. und 20. Jahrhundert. Lediglich das Kapitel „Die Medizinische Fakultät von der Gründung bis zur Universitätsreform von 1830“ geht knapp auf den hier interessierenden Zeitraum ein.

Personenverzeichnis

Das Verzeichnis enthält in der zweiten Spalte die (meist latinisierte) Namensform, wie sie Rivinus verwendet hat, allerdings in den Nominativ versetzt. In der ersten Spalte, nach der alphabetisiert ist, findet sich eine Übertragung in die heutigen deutschen Namensformen. Rivinus' Veröffentlichung ist unpaginiert, die dritte Spalte gibt die Seitenzahlen an, wie sie hier eingefügt wurden. „A1“ bedeutet „Anhang 1“. Die in Klammern gesetzten römischen Buchstaben geben das Dekanat seit dem ersten von Gerhard Hoghenkerke an. Beispielsweise bedeutet „Bohn, Johannes (XXIV.)“, dass dieser der 24. Dekan war.

Ammann, Paul	Amman [sic], Paulus	A1
Bachmann	s. Rivinus	14
Bär, Leonhard	s. Ursinus, Leonhard	A1
Beck[e], Valentin (V.)	Becke, Valentinus	4
Bernhagen, Heinrich	Bernhagen, Henricus	3
Bohn, Johannes (XXIV.)		14
Boltenhagen, Henning	Boltenhagen, Henningus	3
Bruno, Christoph (XVI.)	Bruno, Christophorus	10
Dö?erg, Andreas	Dö?erg, Andreas	A1
Drembach, Martin (XII.)	Drembach, Martinus	8
Dresen, Franz von	Dresen, Franciscus de	3
Ettmüller, Michael	Ettmüller, Michael	A1
Friedrich August	Fridericus Augustus	15
Friedrich, Johannes	Fridericus, Joh.	11-12
Fries, Martin Friedrich (XXIII.)	Friess, Martinus, Fridericus	13
Gitler, Balthasar (XV.)		9
Gledenstede, Helmut (II.)	Gledenstede, Helmoldus	3
Gunther, Johannes	Gunthero, Joann.	A1
Gunther, Johannes (XVIII.)		11
Heintz, Johann	Heintzius, Joh.	2
Hogenkirche, Gerhardus	s. Hohenkirch, Gerhard (I.)	2
Hoghenkerke, Gherardus	s. Hohenkirch, Gerhard (I.)	2
Hohenkirch, Gerhard (I.)	Hohenkirch, Gerhardus	2
Ittig, Johannes	Ittigius, Joh.	13-14
Kegler, Johannes	Kegleru, Joannes	A1
Kest, Franz (XIX.)	Kest, Franciscus	11
Klokow, Henning	Klokow, Henningus	3
Knauer, Andreas	Knauerus, Andr.	9
Kuhn, Johannes	Kuhnus, Joh.	13-14
Landschreiber, Johannes	Landschreiber Joh.	4
Lebzelter, Jakob	Lebzelter, Jacobus	A1
Mader, Joachim Johannes	Maderus, Joach. Joh.	3
Matz, Johannes	Matz, Joh.	8
Meendorn, Martin	Meendorn, Mart.	6-7
Mesenberg, Jakob (III.)	Mesenberg, Jacobus. Meseberch	3-4
Metzeborch, Jakob	Metzeborch, Jacobus	3
Meurer, Johannes		4
Meurer, Wolfgang (XIII.)	Meurer, Wolfgangus	8
Michaelis, Johannes (XXI.)		12
Müller, Philipp	Müllerus, Phillipus	A1
Pistoris, Simon (VIII.)		6

Prüfer, Sigismund	Prüferus, Sigism.	9
Recke, Valentin	Recke, Valentinus	4
Rivinus, Augustus Quirinus (XXV.)	Rivinus, Augustus Qvirinus	14
Roth, Sebastian (XI.)	Roth, Sebastianus	7
Salzwedel, Helmut von	s. Zoltwedel	3
Scheibe, Simon (XIV.)		9
Scheuerlein, Johannes	Schewrlin, Joh.	4
Schilling, Sigismund (XVII.)	Schilling, Sigismundus	10
Schiltel, Georg (X.)	Schiltel, Georgius	7
Schipnitz, Johannes (IV.)		4
Schmuck, Jakob	Schmuck, Jac.	10
Schmuck, Wilhelm	Schmuck, Wilh.	11
Schneider, Zacharias	Schneiderus, Zach.	2
Schönensee, Lazarus von	Schonenbee, Lazarus de	5
Schulze, Nicolaus	Scultetus, Nicolaus	3
Siebeneicher, Lorenz	Siebeneicher, Laur[entius]	8
Spieß, Johannes		6
Steinmetz, Johannes	Steinmetz, Joannes	A1
Steinmetz, Moritz	Steinmetz, Mauric	A1
Stromer, Heinrich (IX.)	Stromer, Henricus	6
Tuber, Johannes	Tuberinus, Joh.	7
Ursinus, Leonhard	Ursinus, Leonhardus	A1
Vogel, Johann Jakob	Vogelius, Joh. Jac.	2
Wagh, Johannes (VI.)		5
Wagner, Johannes (VII.)		5
Weigel, Nikolaus	Weygel, Nicolaus	3
Welsch, Gottfried (XXII.)	Welsch, Godofredus	13
Werner, Thomas	Wernherus, Thomas	4
Weyda, Johannes		4
Zeidler, Johannes (XX.)		12
Zoltwedel, Helmut von	Zoltwedel, Helmodus de	3

Anlage 1: Die Vorsteher des botanischen Gartens der Universität Leipzig 1580-1683

Im Archiv der Universität Leipzig findet sich in der in der Einleitung erwähnten Akte „Ordo et successio Decanorum Facultatis Medicae in Academia Lipsiensi ab Anno M.CCCC.IX [usq. 1677 et ultrâ“¹⁰ nach Blatt 14 eine unpaginierte Seite, die die folgende handschriftliche Tabelle zu den Vorstehern des botanischen Gartens (*Horti Lipsiensis profecti*) enthält. Der Garten wurde von Kurfürst Augustus 1580 gegründet (Bl. 12 d.A. „Fundatio Botanici seù Hortulani fundavit Augustus Elector An. 1580.“). Auch Augustus Quirinus Rivinus und sein Sohn Johann August erlangten später dieses Amt.

Es bedeuten

n°	laufende Nummer
Dign[itas]	akademische Würde, Titel: M[agister], D[oktor]
Nomen	Vornamen
Cognomen	Familiennamen
Patria	Herkunftsort, Lips[ia] (Leipzig), Noriberg (Nürnberg), Vratislav[ius] (Breslau[er])
Na[ti]o	„Nation“. An der Universität Leipzig waren vier sog. „Nationen“ vertreten, die M[eisnische], B[ayerische (süddeutsche)], S[ächsische (norddeutsche)] und P[olnische (schlesische, ostdeutsche)]
anno	Jahr der Amtsübernahme
coll.	?, vermutlich das Gehalt.

Sonderzeichen wurden aufgelöst, z.B. „m“ mit Überstrich (Verdoppelungszeichen) in Amann / Ammann, „y“ für lat. -us, usw.

Horti Lipsiensis profecti

n°	Dign.	Nomen	Cognomen	Patria	Nao.	anno	coll.
1	--	Mauric	Steinmetz	Gersbach	M	1580	min.
2	M.	Joannes	Steinmetz	Lips..	M	1584	min.
3	D.	Jacobus	Lebzelter	Lips..	M	1597	min.
4	D.	Andreas	Dö?erg	Burgbreitenf.	B	1601	20 fl.
5	M.	Joannes	Keglero	Wure	M	1603	fl min.
6	D.	Joann.	Gunthero	Weissnfels [sic]	M	1612	20 fl
7	--	Phillipo	Müllero	Hertzberg	S	1621	20 fl
8	M.	Leonhardus	Ursinus	Noriberg	B	1652	20 fl
9	D.	Paulus	Amman [sic]	Vratislav	P	1664	unleserlich
10	D.	Michael	Ettmüller	Lips.	M	1681	unleserlich
11	D.	Paulus	Ammann	Vratisl.	P	1683	--

¹⁰ Sign. Med.Fak. B 25.

Anlage 2: Eintrag zu Rivinus aus Zedler 1742

Anlage 3: Unveränderter Nachdruck von Rivinus [1719]

[vom Abdruck wurde abgesehen, bei Interesse schreiben Sie mir bitte per E-Mail]